Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 33 (1911)
Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11366: Solche Zustände sind um so peinlicher, als nur wenig dagegen getan werden kann. Sie leiden unter der übermäßigen Einwirkung des Luftdrucks. Als ableitendes, beruhigendes Mittel hat sich die Einwirkung von elektrischem Strom bewährt und leichte Arbeit im Freien. Sitzen taugt in solchen Stunden der Depression nichts; ein Gang ins Freie ist das Beste. D. H.

Auf Frage 11367: Ich bin zwar noch eine sehr junge Leserin, so jung, daß Viele es mir wohl verwehren möchten, in einer solchen Frage mitzusprechen. Gerade in diesem Fall aber muß ich sprechen. Ich bin nämlich auch eine Stieftochter, die glaubte, den Verstand verlieren zu müssen aus Jammer und Zorn darüber, daß mein Vater Miene machte, sich wieder verheiraten zu wollen. Ich konnte nicht ruhig mehr denken und war keiner Ueberlegung mehr fähig. Ich machte abenteuerliche, geradezu verrückte Pläne, wie ich das Unglück verhüten und den Vater und diejenige, die er als Nachfolgerin meiner lieben, unvergeßlichen Mutter mir bringen wollte, entzweien könnte. Es war ein schauderhafter Zustand, der zu einer Katastrophe hätte führen müssen. Zur Strafe für mein unsinniges Tun steckte man mich auswärts in eine Familie, um „nacherzogen" und „gebessert" zu werden. Diese Verbannung kränkte mich nicht im mindesten, nein, ich war herzensfroh, von daheim fortzukommen. Es war mir alles gleich. Ich wollte keinen Menschen mehr lieb haben und ich wollte schon dafür sorgen, daß niemand mir gut würde. Ich faßte aber ziemlich schnell ein gewisses Zutrauen zu meiner Zuchtmeisterin, wie ich damals meinte. Ich sagte ihr, daß ich fort gehen möchte, ins Ausland, und fragte, welche Vorbereitungen ich treffen müsse, um diesen Gedanken zu verwirklichen. Ich müsse ganz tüchtig werden im Haushalt und in den Handarbeiten, ebenso in den Sprachen und in der Musik, wurde mir gesagt, auch die Kinderpflege und im Erziehungsfache müsse ich lernen, um einmal Kindern, die eine Stiefmutter bekommen sollten, ein Heim bieten zu können. Um diese Höhe bald zu erreichen, lernte ich aus allen Kräften. Mir war keine Arbeit zu viel und keine zu gering — sie freute mich — denn ich wollte tüchtig werden. Von meinem Vater bekam ich zu gewissen Zeiten kurze Nachrichten, er fragte mich nach meinem Ergehen, nahm Anteil an meinen Studien und fragte mich, ob ich Lust hätte, nach Hause zu kommen, was ich aber immer verneinte. Ich aber fragte nach gar nichts, was daheim vorging; ich wußte nicht einmal, ob die Hochzeit schon stattgefunden habe. Auch meine Gedanken befaßten sich nicht viel mit dem, was daheim war. Ich lernte mit Leidenschaft, konnte aber nie jugendlich froh sein. Nun kam die Ferienzeit, wo meine Pensionsmutter mich in ihre gewohnte Sommerfrische mitnahm. Wir nahmen Aufenthalt in einer hochgelegenen, kleinen Familienpension, die von Verwandten meiner Dame gehalten wurde. Mit Ausnahme einer jungen Frau mit deren kleinem Kindchen waren keine fremden Gäste da. Mir war es eine Wonne, das kleine Wesen zu sehen, und die Mutter, deren Wesen mir sehr gut gefiel, gab mir viel Gelegenheit, es zu beobachten und zu betreuen, wenn sie anderweitig in Anspruch genommen war. Im Umgang mit dem allerliebsten kleinen Geschöpfchen kam es mir ganz deutlich zum Bewußtsein, daß die Pflege und Erziehung von Kindern in der Tat mein eigenstes Element sei. Ich schloß mich auch eng an die junge Mutter an und meine Pensionsdame erlaubte mir, auch Pflegerinnendienste zu tun, als des Kindchens Mutter für einige Tage das Bett hüten mußte. Als die mir fast Freundin gewordene junge Frau mit ihrem Kindchen dann abreiste und an deren Stelle andere Gäste kamen, fühlte ich mich recht einsam und es überkam mich wie ein Heimweh, ein Unbehagen, eine Leere, die nichts auszufüllen vermochte. Die junge Mutter hatte mir versprochen, mir bald einmal ein Briefchen zu schreiben, damit ich sie und ihr Kindchen

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Avis
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 **Die Expedition.**

Gesucht: [2521

ein gesundes, treues **Mädchen,** *das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30—35. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. gefl. an* **Frau Fischer-Fankhauser,** *Bahnhofstr.,* **Romanshorn.**

Eine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre **F V 2518** *befördert die Expedition.*

2522] **Gesucht nach Lausanne:** *in kleine Familie eine* (H 25806 L)

junge Volontärin.

Offerten an **Mme. Ramelet** *in* **Montblesson** *bei* **Lausanne.** [2522

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre **A 2535** *befördert die Expedition.*

Für einen verheirateten Mann, 38 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird **Stelle gesucht** *als Portier, Verwalter, Pedell oder leichtere Bureauarbeiten. Kenntnis der französischen Sprache. Wenn möglich in St. Gallen oder Umgebung. Gefl. Offerten sind zu richten an die Expedition unter Chiffre* **E M 2512.**

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped d. Bl.

2355

Lugano - Paradiso
Pension Terrasse
empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbstaufenthalt. [2528

Locarno. **Pension Eden-Schweizerheim.** 2080
Angenehmer Winteraufenthalt für Erholungsbedürftige in sonniger, ruhiger, idyll. Lage. Grosse Terrasse, Glasveranda und Garten. Pension bei tadelloser Verpflegung v. Fr. 5.50 an. Vorzügl. Empfehlungen. Tuberkulose-Kranke werden nicht aufgenommen.

1 Liter Suppe 3 Cts. statt 15 Cts. bei Knorr und Maggi.
Ein Teller Suppe 1 Cts. statt 5 Cts. von Naturprodukten.
2511] Empfehle den tit. Hausfrauen meine schnell kochenden Hafer-, Speise- und Röstmehle, Gersten, Erbsen, Vollgries und Maismanna, alle zu 60 Rp. pro Kilo. Salat-, Speise- und Backöle, auch zum Einsieden statt Butter oder tierische Fette, zu Fr. 1.60 per Kilo. Beides lieferbar in 20 und 50 Kilo. Mehl 100 Kilo und Oel fassweise billiger. Alle Speisen und Wecken kommen mit meinen Produkten ein Drittel bis die Hälfte billiger zu stehen. Alle Mehlspeisen und Salate die Hälfte billiger.
Witschi, Nährprodukte, **Hindelbank.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben

Eine gut erzogene **Tochter** *von gediegenem Charakter, mit gutem Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen bewandert und den exakten Zimmerdienst kennend, findet als Stütze in einem feinen Haushalt einen angenehmen Wirkungskreis. Geachtete Stellung, beste Behandlung und guter Lohn wird als selbstverständlich betrachtet. Offerten mit näheren Angaben, Referenzen etc. befördert die Expedition unter Chiffre* **Sch W 2501.**

Zur selbständigen Besorgung von Küche und Haushalt in kleinerer Familie wird eine saubere, bescheidene Tochter gesucht. Lohn Fr. 30 bis 35 pro Monat. Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre **M 2534** *befördert die Expedition.*

Fräulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als **Hausdame** *oder* **Haushälterin.** *Offerten unter Chiffre* **M K 2527** *an die Expedition d. Bl.*

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behülflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monatlicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre **T 2533** *befördert die Expedition dieses Blattes.*

Witwe

alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedürftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre **E 2523** *befördert die Expedition des Blattes.*

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **S 2460** *befördert die Expedition des Blattes.*

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher).
Die Dose Fr. 3.—.
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

nicht vergesse, denn sie habe mich herzlich lieb gewonnen. Und wirklich es kam auch in wenig Tagen ein Brief, der mich in der innersten Seele traf. Die junge Frau legte mir das Bekenntnis ab, daß sie die Frau meines Vaters und daß das süße Geschöpfchen, dem ich meine ganze Liebe geschenkt habe, mein kleines Brüderchen sei. Sie habe mir Gelegenheit geben wollen, sie ohne Vorurteil kennen zu lernen und ich möchte ihr doch verzeihen, daß sie nicht offen zu Werke gegangen sei. Im weitern fragte sie mich, ob ich nicht Lust hätte, für einige Tage heimzukommen. Sie sei allein, der Vater sei von seiner Reise noch nicht zurück. Zuerst wollte etwas wie Zorn in mir auf, daß man mich so in eine Falle gelockt hatte, dann aber wurde mir doch warm ums Herz. Ja, ich wollte gehen, weil doch mein Vater fort war, denn ihm zürnte ich merkwürdigerweise immer noch. Meine Pensionsmutter, die sich herzlich freute über den so schönen Verlauf des Experimentes, begleitete mich ein Stück weit auf der Heimreise und machte mich beim Abschied darauf aufmerksam, rechtzeitig zu berichten wegen der Wiederaufnahme meiner Kurse. — Ich verlebte goldene Tage daheim. Alles war so traut und lieb und nicht mit einem Ton wurde meines häßlichen Benehmens gedacht. Ich fühlte mich wieder so ganz berechtigt daheim, daß ich ohne dafür aufgefordert zu sein, blieb, bis mein Vater nach Hause kam. Er war sprachlos und hatte die hellen Tränen in den Augen, als ich ihm mit dem Brüderchen im Arm unter der Tür grüßend entgegentrat. Er nahm mich in seine Arme und küßte mich, als ob ich ihm nie eine Sorge gemacht hätte. Ich blieb noch ein par Tage, schrieb aber an meine Pensionsdame, daß sie die Kurse für mich wieder belegen möge, denn ich wollte eine ganze Sache haben. Mein Vater und meine Freundin-Mutter hießen meinen Entschluß gut. — Jetzt aber bin ich daheim und so glücklich, wie ein Mensch nur werden kann. Für Fremde mag es fast lachhaft erscheinen, wenn wir, Mutter und Tochter, zusammen uns ernsthaft über Fragen der Pflege und Erziehung beraten und wenn meine, freilich wissenschaftlich begründete, Meinung oft den Ausschlag gibt. Ich glaube, mein Brüderchen, das sich zu einem reizenden, kecken Bübchen auswächst, weiß ganz sicher nicht, welches seine Mutter ist und seine Mutter ist auch selbstlos genug, diesen idealen Zustand nicht zu stören. — Halten Sie an Ihrer Ansicht fest, daß die Töchter Ihres künftigen Gatten vorerst in eine erziehungskundige, treue Hand gegeben werden.

R. A. in B.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Auf Frage 11368: Wenn das Haar zu ergrauen beginnt und sich gelbe Strähne zeigen, die wirklich unschön wirken, so muß das Haar und der Kopf jede Woche gewaschen werden, mit Borarwasser, dem Franzbranntwein beigegeben wurde. Ist das Haar dann gründlich getrocknet, so streut man auf eine ganz reine Haarbürste etwas Bläuepulver und bürstet das Haar damit durch, das gibt ihm einen bläulichen Silberglanz.

D. H.

Auf Frage 11368: Blondes Haar wird im Ergrauen meistens unschön, gelb, während dunkles richtig weiß wird. Zu Unrecht vernachlässigen ältere Frauen, welche nach der äußeren Erscheinung nicht viel fragen, die Pflege ihres Haares. Sie sollten die in der Regel dünner gewordene Kopfzierde im Gegenteil recht sorglich behandeln mit Bürsten und Waschen. Ist eine gewisse Garnitur nötig, so seien es keine falschen Haare, sondern eine nicht umfangreiche Bedeckung von losen Spitzen, welche dem Kopf freie Ausdünstung gestattet. Wally H.

Auf Frage 11368: Das Haar muß fleißig gewaschen werden. Wenn dies einmal nicht auf nassem Wege geschehen kann, so streuen Sie auf eine ganz reine, hartborstige Haarbürste etwas trockenes, ganz feines Seifenpulver und bürsten Sie das Haar damit recht gut durch. Nachher muß mit einer andern Bürste gut nachgebürstet werden. Zum Schluß kann man das Haar ganz leicht einpudern, was aber wirklich nur ganz diskret geschehen soll.

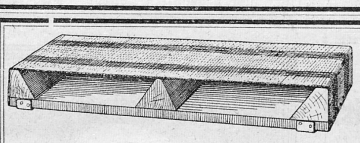
D. J. in F.

KAISER-BORAX

2098

Hervorragendes Toaletmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in **roten** Kartons zu 15, 30 und 75 cent. Kaiser-Borax-Seife 75 cent. Tola-Seife 40 cent.

Heinrich Mack in Ulm a. D.



Unentbehrlich!

Knie-Schoner

bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.

Der **Knieschoner** schützt { vor Erkältung, vor Ermüdung, die Kleider

Preis Fr. 2.50.

2360] Versand durch **A. Pfister,** Gerhardstrasse 3, **Zürich.**

Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Pensionat famille

2520] **Lausanne** (H 12942 A)

Mlle M. Béguin, Villa Zénith, avenue d'Echallens 53, reçoit 6 jeunes filles fréquentant l'école supérieure ou l'école de commerce. Pour références s'adresser à Mr. le pasteur **Béguin, aux Planchettes, Neuchâtel,** et à **M. Rodolphe Pestalozzi,** Grütlistrasse 20, **Zürich.**

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790. [2001

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — **Höchste Auszeichnungen.**

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.

Kopfläuse 2486

samt Brut. Sofortige Beseitigung.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Basel: Kohlenberg 7. [2506
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

= Nachstickmaschinen. =

Anleitung

wie der **Haarausfall**

zum Stillstande gebracht, wie demselben vorgebeugt, der

volle Haar- und Bartwuchs

wieder erlangt werden kann, erhält Jedermann gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. [2510

Die Anleitung ist von einem Laien geschrieben, der nach unendlichen Mühen den Weg zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheiten gefunden und den überraschenden Erfolg an sich selbst erlebt hat.

Anschrift Postfach 13,275, Zürich.

2415

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183

Bergmann & Co, Wiedikon-Zürich.

2382

Auf Frage 11369: Es gibt verschiedene Verfahren, um der Arbeit des Holzwurmes zu steuern. Zum Beispiel elastisches Klopfen von allen Seiten mit einem gutgepolsterten, rundeckigen (d. h. ja nicht scharfkantigen) Klöpfel, der gut in der Hand zu führen ist. Das Klopfen muß so elastisch geschehen, daß das Holz in leises Zittern gerät. Wird dies von allen Seiten fleißig getan, so geht der Holzwurm zugrunde. Sei es nun, daß er aus Unbehagen auswandert, oder zugrunde geht. Sicher aber ist, daß er zu arbeiten aufhört; es zeigen sich auch keine Mehlstäubchen mehr. D. H.

Auf Frage 11369: Als wirksames Mittel wird Benzin empfohlen, dessen Anwendung aber ja nicht bei künstlichem Licht (elektrisch ausgenommen) geschehen soll. Das Holz wird da, wo sich die Wurmlöcher zeigen, vermittelst eines Pinsels mit Benzin getränkt, sodaß die Flüssigkeit gut in alle Löcher eindringt. B. H.

Auf Frage 11369: Ich habe ein Schränkchen, altes Erbstück, nach den Angaben einer Schreinersfrau mit folgendem Verfahren vom gänzlichen Verderben gerettet: Ich klopfte das Möbel vermittelst eines gut umbundenen Hämmerchens nach allen Seiten einigemal nacheinander aus, machte dann aus Benzin und Kreidemehl, dem ich etwas zum Holz akurat passende Farbe beigab, ein Teiglein, das ich in die Wurmlöcher einfüllte. Der Wurm zeigte sich nicht wieder. Nach der Behandlung hüllte ich das Schränkchen in ein Tuch, damit der Benzingeruch sich nicht so rasch verflüchtige. Das Schränkchen wurde dann poliert. Leserin in R.

Auf Frage 11369: Ich ließ einige Möbelstücke durch einen Handwerker, der auf Störarbeit ins Haus kam, aufrüsten. Er verwendete zu den vom Wurm befallenen alten Stücken Copallack, dem ein Vierteil Benzin beigegeben war. Die Zerstörung hat nachher keine Fortschritte mehr gemacht, also konnte ich annehmen, daß die schädlichen Lebewesen getötet wurden. Leserin in L.

Ein Hausfrauenstreik.

Eine originelle und in Frankreich neue Streikbewegung greift im Norden immer mehr um sich. Es ist der Streik der Hausfrauen gegen die Verteuerung von Milch, Butter und Eiern auf den städtischen Märkten. In mehreren Städten ist es den vereinigten Hausfrauen gelungen, ohne jede Gewalt und nur durch strenge Disziplin jeden Kauf zu verhindern, sodaß die Verkäufer entweder mit ihrer Ware zurückkehren oder ihre Preise ermäßigen mußten. In Valenciennes begaben sich zwei- bis dreihundert Frauen auf den Markt und riefen: „Butter zu dreißig Sous!", bedrohten die Butterweiber mit der Zerstörung ihrer Waren und brachten sie trotz dem Eingreifen der Polizei dazu, die Butter zum verlangten Preise abzugeben. Nach diesem Erfolg schickten die Hausfrauen eine Delegation zum Maire, damit dieser von seinem Rechte Gebrauch mache, das Brot zu taxieren. Das Kilogramm soll nur noch 30 Centimes kosten. Der Maire war abwesend, aber eine Petition wurde angenommen und die Hausfrauen gaben sich das Wort, am nächsten Samstag auch für das Fleisch und das Gemüse billigere Preise zu erzwingen.

Ein seltsamer Hochzeitsbrauch.

Die Bewohner der Philippinen haben seltsame Gebräuche, besonders was das Heiraten betrifft. Wenn zwei junge Leute heiraten wollen, machen sich die Eltern und Freunde des Paares auf die Suche nach zwei jungen Palmen von schönem Wuchs, glatter Rinde, gleicher Stärke, die am nächsten beieinanderstehen. Haben sie die beiden Bäume gefunden, so benachrichtigen sie die Verlobten. Diese begeben sich an ihrem Hochzeitstag samt ihren Gästen zu den Palmenbäumen. Sowohl der Bräutigam als auch die Braut besteigen jeder eine Palme. An der Spitze angelangt, sucht der junge Mann die Zweige des anderen Baumes zu sich heranzuziehen. Diese gymnastische Uebung wird solange fortgesetzt, bis sich die Stirnen des Brautpaares berühren. Auch die Braut bemüht sich, den zärtlichen Kontakt herzustellen. Der würdigste Gast der Hochzeitsgesellschaft erklärt die Ehe feierlich für geschlossen. Diese Zeremonie soll beweisen, daß die Neuvermählten nun alle Hindernisse überwunden haben, um einander anzugehören.

Probe-Exemplare der Schweizer. Frauen-Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

Als der Grossvater die Grossmutter nahm [2234

schenkte er ihr schon einen Topf Liebig's Fleisch-Extrakt, das Symbol einer guten Küche — der junge Ehemann von heute macht's ebenso. Heute wie vor fast 50 Jahren ist Liebig's Fleisch-Extrakt das unübertroffene Küchenhilfsmittel.

Der Stolz des Weibes

JAVOL
schafft langes, volles, üppiges, weiches seidiges, duftiges Haar. Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen
Seit vielen Jahren stets bewährt

JAVOL „fetthaltig" Fr. 3.50
JAVOL „fettfrei" „ 3.50
JAVOL-SHAMPOO (Kopfwaschpulver) „ —.25
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich an das **Haupt-Depot:** [2071
M. Wirz-Loew, Basel.

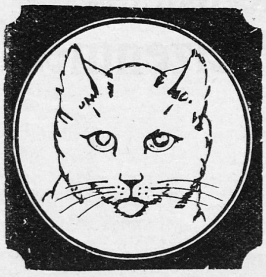
Berndorfer Metallwaren-Fabrik
Arthur Krupp
Berndorf (Nieder-Oesterreich)
ART. KRUPP BERNDORF Schutzmarke für Alpacca-Silber
BERNDORF REIN-NICKEL Schutzmarke für Rein-Nickel
Bestecke und Tafelgeräte
aus **Alpacca-Silber,** sowie aus unversilbertem **Alpacca-Metall**
Rein-Nickel-Kochgeschirre (W 2315)
Preislisten kostenlos. 2327]
Niederlage für die Schweiz: Schweizerhof-Quai Nr. 1, „Englischer Hof", **Luzern.**

Für Mädchen und Frauen!
2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

ANGLO SWISS BISCUIT Co WINTERTHUR

Ueberall erhältlich.
Biscuits und Waffeln
Die Liebhaber von [2233
Biscuits
bringen unsern Produkten andauernd ein steigendes Interesse entgegen.
Die Fabrik bemüht sich auch, durch Verwendung nur feinster Rohstoffe und durch neueste Einrichtungen das Beste zu liefern, was die Biscuitsfabrikation heute überhaupt zu bieten vermag.
Stets Neuheiten!

Kathreiners Malzkaffee
wird Ihnen durch sein feines, würziges Aroma
2277] als tägliches Getränk zusagen, wie kein anderes.



Die extra reine Seife „die Katze"
ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife **„die Katze"** verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife. —
Man hüte sich vor Nachahmungen, deren Marken Aehnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. Depot bei (H 1745 Z) [2358
Jean Osterwalder, im Bleicheli **St. Gallen.**

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.
9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — *Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung.* — Adressieren Sie gefl. an [2526

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Magen-Leidende

finden in Singer's Spezialitäten unübertroffenes Nährmittel.

Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbretzeli, Salzstengel, Aleuronat-Biscuits, Singer's feinste Milcheiernudeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur eine Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet.

Wo keine Ablage, direkter Versand ab Fabrik. [2529

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Zu einer **wirkungsvollen Hautpflege**

2472 verwenden Sie am **vorteilhaftesten**

Hausmann's Crème Jolanda

Ihr **regelmässiger Gebrauch**

verschönt verjüngt konserviert die **Haut**

Grosse Tube à Fr. 1.50.

Urania-Apotheke Zürich. :: :: Hecht-Apotheke St. Gallen.

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel. Davos. St. Gallen. Genf. Zürich.

(Ae 9933) [2331

Steinfels-Seife ist nur echt wenn jedes Stück obigen Firmastempel trägt
Unterschiebungen weise man zurück

Steinfels-Seife ist unübertrefflich; die Waschresultate damit sind denn auch konkurrenzlos. 2

Unentbehrlich

Familien für **Reisende** und **Touristen** ist [2216

Golliez'

Pfeffermünz-Kamillengeist

(Marke: „2 Palmen")

Beseitigt rasch ☛ **alle Magenbeschwerden, Leibschmerzen, Ohnmachten** und bildet zugleich ein erfrischend., antisept. Mundwasser.

In allen Apotheken zu haben in Flacons à 1 und 2 Fr.

(Ue 8979) 2261

„Lucerna"

Chocoladen

von anerkannter Güte

Berner-Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-Halblein,** stärkster, naturwollener **Kleiderstoff,** für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [2507

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister

Küsnacht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem **Trockenreinigungs-Verfahren.**

Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge.

Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

2226] Wäschegeschäft

Bürglen (Kant. Thurgau).

Putze nur mit

Globus-Putzextrakt

SCHUTZ-MARKE

Alleinfabr.: Fritz Schulz jun. A. G. Leipzig

Grand Prix St. Louis 1904. Gold. Med. Paris 1900

Globus

Putzextrakt

Bester Metallputz der Welt.

Ueberall zu haben. [2362

Vertretung u. Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Geröstetes Weizenmehl

2326]

von Wildegg

Marke „Pfahlbauer"

ist unerreicht in Qualität! :: :: ::

Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.